

Nationalpreisträger der Karl-Marx-Universität meinen: Dokumente geben klare Richtschnur des Handelns

**Prof. Dr. sc. phil.
Lothar Rathmann,
Rektor**

Mit großer Freude und Genugtuung haben die Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität Leipzig den Entwurf des Programms der SED angenommen. Die grundsätzliche marxistisch-leninistische Analyse der Entwicklung des revolutionären Weltprozesses seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die daraus abgeleitete Bestimmung des Charakters unserer Epoche und die Schlussfolgerungen für die weitere Entwicklung der DDR, gegründet auf die unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern, geben allen Angehörigen der KMU eine klare Richtschnur des Handelns zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur Schaffung der grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Für alle Bürger der DDR weist der Programmtext eine klare, gesicherte Perspektive unter Führung der Partei der Arbeiterklasse aus, er markiert eindrucksvoll die Hauptaufgaben für die Verwirklichung dieser gemeinsamen, zutiefst humanistischen Zielsetzung.

Von besonderem Gewicht für alle Angehörigen der KMU sind die Punkte des Programmtextes, die die Förderung der Wissenschaft und die kommunistische Erziehung der Jugend zum Inhalt haben. Wir sind uns dessen bewußt, daß die Förderung der Partei nach Intensivierung der Wissenschaftsprozesse von uns allen zielgerichtete Überlegungen und Aktivitäten in neuen geistigen Dimensionen verlangt. Überlegungen und Aktivitäten, die unbedingt in die Erarbeitung des Fünfjahresplans der KMU 1976 bis 80 einfließen müssen. Als eines der wichtigsten Kernglieder betrachten wir dabei die im Programmtext gestellte Aufgabe, das Wechselverhältnis von Ausbildung, Erziehung und Forschung wirksam zu gestalten. Gerade dazu ist in der jüngsten Zeit an unserer Universität auf Empfehlung der SED-Kreisleitung eine fruchtbare Diskussion zwil-



schon der staatlichen Leitung, der PDU und der Gewerkschaft angeht. Ihr Ziel besteht darin, alle Potenzen und Reserven der wissenschaftlich-schöpferischen Tätigkeit der Studenten zu aktivieren und damit die Ausbildung von hochqualifizierten, mit der Sache der Partei und unserer DDR fest verbundenen Absolventen für die sozialistische Praxis und die weitere stürmische Entwicklung der Wissenschaft zu gewährleisten. Die systematische, dem erreichten Ausbildungsgrad entsprechende gezielte Einbeziehung der Studenten in wichtige Forschungsprojekte und Forschungskollektive wird dazu beitragen, die im Programm ausgewiesenen Schwerpunktaufgaben der naturwissenschaftlichen, medizinischen und gesellschaftswissenschaftlichen Forschung kontinuierlich zu realisieren.

An allen Sektionen, Bereichen und Instituten der KMU hat die intensive Diskussion zum Programmtext der Partei begonnen, die mit konkreten Schlussfolgerungen für unsere eigene Arbeit verbunden wird. Die Karl-Marx-Universität Leipzig wird unter Führung der Kreisparteiorganisation alle Anstrengungen unternehmen, um den hohen Zielstellungen des Programmtextes zum Nutzen aller Bürger unserer Deutschen Demokratischen Republik gerecht zu werden.

**Prof. Dr. sc. phil.
Ernst Werner,
Sektion Geschichte**

Der vorliegende Programmtext stellt nicht allein eine tiefgründige Analyse der gesellschaftlichen Entwicklung der Welt von heute dar und umreißt die Ziele, die sich unsere Partei bis zum Aufbau des Kommunismus in der DDR vornimmt, sondern er ist vordringlich in seinen Aufgabenstellungen eine Anleitung zum Handeln.

So wird ausgehend von der großen Bedeutung der Einheit von Lehre, Erziehung und Forschung die Zielrichtung von Wissenschaft und Volksbildung abgesteckt. Als Historiker möchte ich die Verantwortung der Gesellschaftswissenschaftler für die Vertiefung des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen unterstreichen. Daraus ergeben sich nicht nur für die Ausbildung unserer Studenten neue Anregungen und Denkansätze, sondern im gleichen Maße neue Anforderungen für unsere populärwissenschaftliche Arbeit, die wir fester als bisher in unseren Plänen verankern müssen.

Was die Betonung des Zusammenwirkens aller Wissenschaftsdisziplinen und der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit angeht, so entspricht sie der objektiven Ge-



setzmäßigkeit. Um die notwendige Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu erreichen, müssen alle Möglichkeiten und Reserven für die Forschungsintensivierung ergriffen bzw. genutzt werden. Der Programmtext gibt auch hierfür wichtige Hinweise und zeigt Wege auf, wie die anstehenden Probleme unter dem Blickpunkt der sich weiterentwickelten sozialistischen Gesellschaft zu lösen sind.

DOKUMENTE, DIE ALLE ANGEHEN!

Entwurf des
neuen Programms
der SED

Entwurf der Direktive des IX. Parteitag
der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft
der DDR 1976-1980

Entwurf des Statuts der SED

UNSERE WORTMELDUNG

**Dr. agr.
Gerhard Wehowsky,
Sektion TV**

Die Entwürfe des neuen Programms der SED und der Direktive des IX. Parteitages zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 bringen klar zum Ausdruck: Unsere sozialistische Landwirtschaft hat sich gut entwickelt, und es bestätigt sich vielfältig die Richtigkeit des auf dem VIII. Parteitag beschlossenen Grundsatzes, daß es volkswirtschaftlich vorteilhafter ist, die sozialistische Landwirtschaft durch mehr und bessere Produktionsmittel zu fördern, statt Nahrungsgüter einzuführen, die selbst erzeugt werden können.

In der Fachgruppe Maschinen und Anlagen der Tierproduktion der Sektion TV der KMU werden seit mehr als zehn Jahren in der Forschung Fragen der Mechanisierung und Automatisierung der Milchgewinnung gemeinsam mit sieben bis zehn ständig an der Fachgruppe stationierten Wissenschaftlern und Technikern des VEB Kombinat Impuls Elsterwerda bearbeitet. Über das Kombinat Impuls sind unsere Forschungsarbeiten auch eng mit sowjetischen Partnerinstitutionen verflochten. Diese Forschungsarbeiten sind mit Grundlage für die Errichtung industriemäßig produzierender Milchviehbetriebe.

Die in den Entwürfen des neuen Programms der SED und der Direktive des IX. Parteitages zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976 bis 1980 vorgeschlagene schrittweise Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft ist für uns Angehörige der Fachgruppe Maschinen und Anlagen der Tierproduktion eine Verpflichtung, Lehre und Forschung auch im neuen Fünfjahresplanabschnitt bewußt und zielstrebig auf diese Entwicklung auszurichten. Im Entwurf der Direktive wird vorgeschlagen, bis 1980 mindestens 220 000 Kuhplätze durch den Auf-



bau industriemäßig produzierender Milchviehbetriebe neu zu schaffen, und die Errichtung industriemäßig produzierender Milchviehbetriebe wird mit als ein Schwerpunkt bei der weiteren Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft herausgestellt. Es ist keine Frage, daß diese schnelle Entwicklung beim Aufbau industriemäßig produzierender Milchviehbetriebe für uns Anlaß ist, insbesondere in der Forschung nach Wegen zur Erhöhung der Effektivität der Arbeit zu suchen. In der rationelleren Nutzung des Zeitfaktors für Forschung sehen wir u. a. eine bedeutende Reserve für ein effektiveres Forschen. Zur Zeit liegen die Zeitanteile für schöpferische Forschungsarbeit noch sehr zerstückelt zwischen vielfältigen Lehr-, Erziehungs- und Dienstaufgaben. Diesen Zustand zu verändern und ohne Abstriche an Erziehung und Ausbildung größere zusammenhängende Abschnitte für schöpferische Forschungsarbeiten zu schaffen, sollte möglichst bald eine Teufelsaufgabe aller Leitungsebenen der Karl-Marx-Universität werden.

**Doz. Dr. sc. med.
Herbert Theile,
Bereich Medizin**

Als parteiloser Mitarbeiter unserer Universität habe ich mit großem Interesse den vom Zentralkomitee in Vorbereitung des IX. Parteitages veröffentlichten Entwurf des neuen Programms der SED studiert. Als Arzt und Wissenschaftler habe ich mit Genugtuung festgestellt, daß zu Fragen, die meine Tätigkeit berühren, konkrete Vorschläge im Programm enthalten sind, wie z. B. zum Ausbau des Hoch- und Fachschulwesens und zur medizinischen Betreuung und Forschung.

Besonders bemerkenswert erscheint mir, daß eine gezielte Förderung bestimmter Forschungsgebiete gefordert wird, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben und für die medizinische Praxis weiter an Bedeutung gewinnen werden, wie z. B. die zu meinen eigenen Arbeitsgebieten zählende Humangenetik. Eine Beschränkung meiner Aufmerksamkeit auf diese Fragen würde jedoch bedeuten, einzelne Probleme aus einer Gesamtkonzeption herauszunehmen, die einer isolierten Beurteilung nicht zugänglich sind. Probleme der Entwicklung und Förderung sowohl des Gesundheitswesens als auch des Hoch- und Fachschulwesens sind fest nicht nur in das innenpolitische, sondern auch in das außenpolitische Programm integriert. Nur im Frieden ist eine gezielte Entwicklung von Wissenschaft und Technik mit dem Ziel der allgemeinen Verbesserung des Lebensniveaus des Volkes möglich. Damit stellen Fragen der Sicherung des Friedens durch Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und die gleichzeitige Festigung der internationalen Sicherheit durch das Prinzip der friedlichen Koexistenz wichtige Faktoren dar, zu denen im Programm konkrete und konstruktive Vorschläge gemacht werden.

Von gleich großer Bedeutung erscheinen mir die Vorstellungen zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR, die die materiell-technischen Voraussetzungen für die planmäßige und stetige Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes schaffen. Gerade in einer Zeit, da in der kapitalistischen Welt die soziale Unsicherheit durch Wirtschafts- und Währungsrisiken mit Inflation und

Arbeitslosigkeit ständig zunimmt, gibt die ökonomische Politik der SED der Bevölkerung unseres Staates die soziale Sicherheit der sozialen Versorgung im Krankheitsfall und im Alter sowie die Gewähr der Hebung des Lebensniveaus durch stabile sozialistische Planwirtschaft. Dazu sind im vorliegenden Programm Angaben zu allen maßgebenden Bereichen.

Bedeutende Vorhaben im Bereich Leipzig betreffen auch unmittelbar unsere Universität: der Neubau des Bettenhauses unseres Krankenhauses wird wesentlich zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung und auch der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter des Bereiches Medizin beitragen.

Das vorliegende Programm zeigt klar die konsequente Weiterführung des seit dem VIII. Parteitag eingeschlagenen Weges mit dem Ziel der Entwicklung von der sozialistischen zur kommunistischen Gesellschaft.

Zweitens ist der Weg dahin lang. Er setzt nicht nur einen stabilen Frieden und eine planmäßige Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft mit ständiger Erhöhung der Produktivität, sondern vor allem auch eine ständige Entwicklung des Bewußtseins voraus. Das Programm der SED läßt klar ihre führende Kraft für die Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft in der DDR auf diesem Wege erkennen.



Das vorliegende Programm zeigt klar die konsequente Weiterführung des seit dem VIII. Parteitag eingeschlagenen Weges mit dem Ziel der Entwicklung von der sozialistischen zur kommunistischen Gesellschaft.

Zweitens ist der Weg dahin lang. Er setzt nicht nur einen stabilen Frieden und eine planmäßige Entwicklung der sozialistischen Wirtschaft mit ständiger Erhöhung der Produktivität, sondern vor allem auch eine ständige Entwicklung des Bewußtseins voraus. Das Programm der SED läßt klar ihre führende Kraft für die Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft in der DDR auf diesem Wege erkennen.



bedürfen, um das volle Ausmaß der neuen politisch-ideologischen und pädagogischen Aufgaben zu erfassen und erst recht vieler Anstrengungen, um sie zu verwirklichen. Wir werden sie nicht scheuen, denn wir sind stolz, an der Verwirklichung dieses Programms mitarbeiten zu dürfen. Lehrveranstaltungen von hohem Niveau und eine effektive Forschung sind unsere ersten Beiträge.

**Prof. Dr. sc. paed.
Gottfried Uhlig,
Sektion Pädagogik**

Für den Gesellschaftswissenschaftler und speziell für den Pädagogen erwachsen aus der beglückenden Zukunftsorientierung des Entwurfs des Parteiprogramms weitreichende Aufgaben in ungewöhnlichen Maßstäben. Sie werden in allen Teilen des Entwurfs sichtbar. Da wird die Schaffung der Voraussetzungen für die allseitige Entfaltung der Persönlichkeit als Bestandteil der Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ausdrücklich hervorgehoben; da heißt es in Einklang mit den Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus, daß die Entwicklung kommunistischer gesellschaftlicher Beziehungen und die Erziehung eines neuen Menschen zu den drei untrennbar miteinander verbundenen Aufgaben beim Aufbau des Kommunismus gehören. Aus der Fülle von Einzelfragen sei nur eine herausgegriffen: Die Orientierung auf die Erziehung zum schöpferischen Denken und Handeln scheint mir für die Bildungs- und Erziehungsarbeit auf allen Stufen des Bildungswesens wichtige Akzente zu setzen - auch an der Universität. Es wird noch vieler Beratungen